

Kreis Düren

Stand der Informationen: Anfang Dezember 2024

Parteienspektrum

Alternative für Deutschland und Junge Alternative

Im beobachteten Zeitraum gab es mehrere partiinterne Wahlen in den Verbänden der AfD Düren: Im September 2023 war der Vorstand des AfD-Stadtverbandes Düren neu gewählt worden. Ratsfrau Ingrid Esser ist die neue Vorsitzende. Der bisherige Vize Florian Köhl bekleidet das Amt erneut. Einige der Vorstands-Funktionär*innen nahmen u.a. schon an extrem rechten „Friedensdemos“ in Düren oder ähnlichen Versammlungen teil. Burschenschaftler Köhl ist auch in der christlich-fundamentalistischen „TFP Student Action Europe“ (s. Aachen) engagiert. Im Zeitraum wurde durch Recherchen des Magazins SPIEGEL bekannt, dass ein Beisitzer im Vorstand des AfD Stadtverbands Düren „mit 15.000 Euro als stiller Teilhaber“ zu den Geldgebern einer GmbH im Umfeld des rechtsextremen „Compact“-Magazins gehört. Im November 2023 wählte der Ortsverband Heimbach der AfD einen neuen Vorstand. Aus der Wahl ging Engelbert Heß als neuer Ortsgruppenchef hervor. Im Dezember wählte der Kreisverband der AfD Düren einen neuen Vorstand. Neuer Sprecher ist MdL Klaus Esser. Wie auch beim Stadtverband Düren sind im Kreisvorstand nun einige neurechte und radikalere Mitglieder aktiv, u.a. mit Kontakten zur Identitären Bewegung, christlichen Fundamentalisten und zur verschwörungsideologischen Szene. Seit dem Landesparteitag in Marl Ende Februar gehört KV-Chef Esser auch zum AfD-Landesvorstand.

Die AfD Kreisverbände Düren und Euskirchen feierten am 30. September 2023 gemeinsam das 10-jährige Bestehen der Mutterpartei und der Kreisverbände. Die Feier mit nach eigenen Angaben fast 200 Gästen fand in der Jugendhalle Vlatten in Heimbach statt. Reden hielten dort der AfD-Landeschef Martin Vincentz sowie die MdB Rüdiger Lucassen und Michael Espendiller.

Funktionärinnen der AfD-Verbände Eschweiler und Düren beteiligten sich im Zeitraum an einer Kampagne, die sich vorgeblich für die Sicherheit von Frauen einsetzen will. Rassistischen Narrativen folgend, werden Migranten dabei als Straftäter dargestellt.

Im Oktober 2023 veranstaltete die AfD Düren einen Vortragabend zum Thema „Organisierte Kriminalität“ mit Sascha Lensing, AfD-Lokalpolitiker und Polizist aus Duisburg. Nach eigenen Angaben reisten dazu rund 40 Gäste aus Düren, Aachen und Heinsberg an.

Am 7. November 2023 veranstaltete die AfD im Kreis Düren einen Stammtisch mit MdL Klaus Esser und Irmhild Boßdorf. Der Veranstaltungsort wurde nur bei Anmeldung bekannt gegeben.

Im November 2023 fand in Düren erneut eine AfD-Aktion mit dem Label „Fraktion vor Ort“ statt. Dabei bespielten unter anderem MdL Klaus Esser (Düren) und Landeschef Martin Vincentz (Krefeld) einen Infostand.

Anfang des Jahres 2024 bemühte sich die AfD Düren mit eigenen Aufrufen in den sozialen Netzwerken an die Bauernproteste und einen „Generalstreik gegen die Ampel“ am 8. Januar 2024 anzudocken. Aus dem AfD-Vorfeld wurde ein illegaler „Fahrstreik“ in Düren beworben. In einem Interview mit der extrem rechten Medienaktivistin Yennifer I. (s.u.) erklärte KV-Vorstandssprecher Esser, die Aktion werde von der AfD mit mehreren Fahrzeugen unterstützt. SV-Vorstandsmitglied Köhl bekundete als Teil einer Gruppe völkisch-nationalistischer Burschenschaften Solidarität am Rande eines Korsos der Bauernproteste in Köln.

Im Februar hielt die AfD Düren einen größeren Infostand ab.

Im März veranstaltete die AfD Düren einen Stammtisch mit dem Gastredner Rene Aust. Aust gehört dem Landesverband Thüringen an und tritt zur Europawahl auf Listenplatz 3 an. Wegen des „hohen Besuchs“ aus Thüringen hatte der Stammtisch, der in einer Dürener Gaststätte stattfand, den Charakter einer Saalveranstaltung. Besucher*innen reisten aus der gesamten Region an.

Der KV Düren der AfD sowohl auf der Straße als auch in den sozialen Medien aktiv. Bei den Europawahlen holte die Partei im Kreis 15,6%.

Im Zeitraum wurden verschiedene Vorwürfe gegen den Dürener AfD-Landtagsabgeordneten Klaus Esser laut. So habe dieser einen Kölner Burschenafter beschäftigt, der wegen eines antisemitischen Angriffs verurteilt wurde. Außerdem wurde Esser parteiintern beschuldigt, die Mitgliederaufnahme in seinem Kreisverband Düren manipuliert zu haben. So sollen, um den eigenen KV zu stärken, Mitglieder aufgenommen worden sein, deren melderechtlicher Erstwohnsitz sich gar nicht im Landkreis Düren befindet. Zudem wurde Esser im August beschuldigt, parteiintern falsche Angaben zu seinen Studienabschlüssen gemacht zu haben. Am 7. August trat Esser aus dem Fraktions- und Landesvorstand zurück, er bleibt jedoch Mitglied des Landtags. Ende August stimmte der AfD-Landesvorstand für ein Parteiausschlussverfahren gegen Esser.

Am 30. April veranstalteten die Kreisverbände Düren und Aachen ein gemeinsames Frühlingsfest mit rund 170 Besucher*innen, darunter Politiker*innen und Teile der Landes spitze aus NRW.

Am 13. Mai fand in Düren ein Infostand von „Frauen in der AfD“ (kurz: Fr.i.d.A) statt. Bei der Veranstaltung waren Aktivistinnen und Funktionärinnen der AfD aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet vor Ort.

Im Juli veranstaltete die Dürener AfD einen Vortrag mit MdL Markus Wagner. Die Veranstaltung fand in einer Dürener Gaststätte statt.

Die Rechte

Im Kreisgebiet selbst waren keine öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der Partei Die Rechte (DR) zu verzeichnen. Allerdings wohnt mit Rene Laube der ehemalige Kameradschaftsführer der 2012 verbotenen „Kameradschaft Aachener Land“ im Kreis Düren. Laube gehörte bislang dem Die Rechte-Landesvorstand als stellvertretender Vorsitzender an. Doch gegenwärtig verändern sich die Strukturen durch eine Fusion von Die Rechte und NPD in NRW. In einer Pressemitteilung der NPD NRW von Anfang Januar 2023 heißt es, Laube habe „bereits Mitte 2022 den Weg in die soziale

Heimatpartei gefunden“. Inwieweit diese Veränderungen Auswirkungen im Kreis Düren haben, ist zum Ablauf des beobachteten Zeitraums nicht klar. Auch unter dem Label Die Heimat waren im betrachteten Zeitraum keine nennenswerten Aktivitäten zu verzeichnen.

Die Heimat (ehemals NPD)

Im betrachteten Zeitraum benannte sich die NPD bundesweit in „Die Heimat“ um. Trotz mutmaßlicher Fusion mit ehemaligen DR-Strukturen in Düren sind wenige nennenswerten Aktivitäten zu verzeichnen. Eine Ausnahme bildet ein Vortragsabend mit Claus Cremer (Landesvorsitzender von Die Heimat NRW) der intern beworben wurde – als Ort wurde der „Kreis Düren“ angegeben. Außerdem betreibt Die Heimat Düren eine geschlossene Facebookgruppe, in der regelmäßig gepostet wird. Rene Laube (Die Heimat Düren) nahm als Redner an einem konspirativen Heldengedenken der Partei in Mönchengladbach Wickrath teil. Weitere Redner waren Helmut Gudat (Viersen) und Claus Cremer.

Eine weitere Ausnahme bildet ein Vortragsabend Anfang Mai mit dem Nazi-„Zeitzeugen“ Hugo D. bei „örtlichen Kräften im Kreis Düren“. Laut Szenekreisen war der heute 98-jährige D. Kriegsfreiwilliger und Maschinengefreiter eines U-21 U-Bootes des NS-Staats. Zu Gast bei der Veranstaltung war auch Die Heimat Landeschef Claus Cremer.

Die Basis

Die „Querdenken“-Partei dieBasis gehört nicht zum extrem rechten Spektrum. Gleichwohl gibt es bei der heterogenen Partei und der in Teilen von den Verfassungsschützern beobachteten „Querdenken“-Bewegung Bezüge zur rechten Szene. Im Kreis Düren unterhält die Partei einen Kreisverband. Dieser ist im beobachteten Zeitraum nicht nennenswert in Erscheinung getreten. Die Facebookseite des Verbands wurde von Facebook wegen Verstößen gegen die Nutzungsbedingungen gelöscht. Andere Profile in den sozialen Medien sind verwaist.

Gruppierungen/Szenen

“Querdenker*innen“/Verschwörungs-ideologische Szene

Im Kreis Düren ist bzw. war eine Regionalgruppe des bundesweiten „Querdenken“-Netzwerkes aktiv. Die Gruppe hat eigene Versammlungen in Jülich abgehalten und mit anderen Gruppen in der Region kooperiert. Zunächst wurde gegen Corona-Schutzmaßnahmen, gegen das Impfen und die Impfpflicht demonstriert, dann rückten steigende Energiekosten und der Krieg in der Ukraine immer mehr in den Fokus. Die aktuelle öffentliche Telegram-Infogruppe in der Region nennt sich „Jülich für Frieden“. Die Szene steht gegenwärtig recht marginalisiert da – in einer Telegram-Gruppe beklagt man die mangelnde Beteiligung: „Wo seid ihr?“. Später im betrachteten Zeitraum waren keine nennenswerten Aktivitäten zu verzeichnen.

Klartext 20/21

Formal gesehen ist „Klartext 20/21“ keine Gruppe, sondern eher ein Label unter dem „Reichsbürger*innen“, Verschwörungsgläubige, rechte „Wutbürger*innen“ und Antisemit*innen aus Teilen NRWs zusammenfinden. Als eine Art Kopf bzw. Vordenker fungiert Dieter B., der in Inden lebt (siehe Dokumentation 2022/1). Im betrachteten Zeitraum lobte B. öffentlich den Antisemiten Horst Mahler und den NS mit dem Zitat eines weiteren Holocaust-Leugners. Dabei hatte B. erst kürzlich einen Strafbefehl erhalten. Laut dem von CeMAS (Center für Monitoring, Analyse und

Strategie) publizierten Report „Durch die Krise ins Reich“ gilt „Klartext 20/21“ als der reichweitenstärkste Kanal der „Reichsbürger-Welt“.

PatriotOnTour

Die Dürerenerin Yennifer I. ist eine extrem rechte Netzwerkerin und Medienaktivistin. Unter dem Pseudonym „PatriotOnTour“ trägt sie zu einem bundesweit agierenden Medien- und Aktionsnetzwerk bei. Sie beteiligt sich regelmäßig an Demonstrationen des verschwörungsideologischen und extrem rechten Spektrums im Raum Köln, Aachen und Mönchengladbach und berichtet mit Livestreams direkt aus dem Geschehen.

Yennyfer I. streamte im betrachteten Zeitraum diverse Veranstaltungen der islamfeindlichen „Bürgerbewegung Pax Europa“ (BPE) unter anderem aus den Städten: Frankfurt, Neuss, Wuppertal, Leipzig, Hagen, Dortmund, Bottrop, Gladbeck, Essen, Krefeld, Duisburg, Koblenz.

Straftaten und Übergriffe

Ein Dürerener Gastronom, der in der Corona-Krise und im Ukraine-Krieg nicht im Sinne der verschwörungsideologischen Szene Position bezog, wurde im betrachteten Zeitraum wiederholt angegriffen. Unter anderem landeten Eier vor seinem Lokal und eine rohe Schweineleber in seinem Briefkasten.

In Düren Hoven wurden 5 Stolpersteine geschändet. Unbekannte malten mit bunter Kreide rund um die nebeneinander verlegten Gedenksteine acht Hakenkreuze.

Anfang Mai wurde das Mahnmal für die ermordeten Juden in Jülich beschmiert.

In Aldenhoven wurden ein Wartehäuschen an einer Bushaltestelle mit einer großen Deutschlandfahne sowie den Schriftzügen „Deutschland“ und „Fuck Antifa“ beschmiert.

(Propaganda-)Aktionen

Gegen die Umwidmung eines Bürgerhauses in Inden Lucherberg bei Düren zur Unterkunft für Geflüchtete gab es Widerstand. Zunächst lautete der Tenor: „Man sei nicht gegen Flüchtlinge, aber das Haus sei wichtig für das Dorfleben.“ An eine Demo am 29. November 2023 versuchten auch Rechte aus der AfD und dieBasis anzudocken.

In Solidarität mit den Bauernprotesten riefen extreme rechte Verschwörungsideolog*innen und AfD-Kreise zu einem „Fahrstreik“ auf. Die „Kreisbauernschaft“ ging auf Distanz zu der Aktion. Aus demselben rechten Milieu wurde für den 27. Januar 2024 zu einer Demo aufgerufen – dort forderte man das Ende der Ampel. An der Kundgebung nahmen laut Polizei 74 Personen teil. Es wurden 4 Redner*innen aus dem rechten, rechtsesoterischen, geschichtsrevisionistischen und verschwörungsideologischen Spektrum aufgeboten. Eine Rednerin relativierte in ihrer Rede den Holocaust.